

Liebe Freunde des Wettermuseums, liebe Vereinsmitglieder,

die Bagger sind weg, die Baurechnungen von uns bezahlt und zu 74,98 % von der zuständigen Förderstelle erstattet. 25,02 % hatten wir als Verein selbst zu erbringen. Insgesamt betragen die abgerechneten Planungs-, Bau- und Ausstattungskosten 907.704,45 Euro.

Am **28.10.2014** war mit der Auszahlung der letzten Förderrate das Bauprojekt „Besucherzentrum“ beendet. Zuvor hatten wir die notwendigen Verwendungsnachweise, Fotodokumentationen und Abrechnungen einzureichen.

Was bleibt sind die monatlichen Kreditraten, derzeit (Stand Mitte Dezember 2014) sind noch **38.585 €** zu tilgen plus 2.9% Zinsen, aber wir wollen nicht klagen. Es gab auch 2014 Spenden, die uns sprichwörtlich retteten, wir sind unverändert dankbar Herrn Dr. Rudolf Paulus, ohne sein Engagement hätten wir zwischenzeitlich vielleicht sogar aufgeben müssen.

Auch die Gemeinde Tauche und der Landkreis Oder-Spree haben uns 2014 im Rahmen ihrer (teils beschränkten) Möglichkeiten unterstützt, dabei durchaus stärker, als wir es zwischenzeitlich erhoffen durften.

Natürlich sind Spenden in der jetzigen Situation sehr hilfreich, wir danken aber auch allen Mitgliedern, die uns mit ihrem Mitgliedsbeitrag den Rücken stärken.

Und wir danken ausdrücklichen allen, die uns bei der Kreditaufnahme halfen. Der Bürgschaftskredit der GLS Gemeinschaftsbank eG mit Sitz in Bochum erforderte Bürgschaftserklärungen von knapp 20 Freunden des Wettermuseums in Höhe von 500 bis 3.000 Euro.

Schön wäre es, wenn es uns 2015 gemeinsam gelänge, die Zahl von knapp 60 Mitgliedern im Verein Wettermuseum e.V. zu vergrößern.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern des 10. Vereinsnewsletters einen guten Rutsch ins Jahr 2015. Gemeinsam mit Ihnen blicken wir auf den nächsten Seiten auf einige ausgewählte Erlebnisse des Jahres 2014 zurück.

Ihr Vereinsvorstand Wettermuseum e.V.

Jahreswechsel 2013/14 mit Umzug

Das neue Besucherzentrum wurde schrittweise erobert. Noch im Dezember 2013 begann der Umzug. Diese Entscheidungen mussten auch aus Kostengründen getroffen werden, wir konnten es uns absolut nicht leisten, zwei Gebäude zu beheizen.



Foto: MOZ

Das alte Gelände an der Schulstraße wurde von uns dann im Januar 2014 an den Vermieter zurück übergeben, im Sommer 2014 wurde es für dortige Parkplätze abgerissen.

Herzberger Str. 21

Auch der Verein hat eine neue Adresse

Mit dem neuen „Besucherzentrum“ wechselte auch die gesamte Geschäftstätigkeit des Museumsvereins zur **Herzberger Straße 21**. Es gab da übrigens anfangs kurzzeitige Irritationen, wer jetzt eigentlich die „21“ nutzt. Es gab auch andere Interessenten aus dem Gewerbegebiet. Schließlich konnte geklärt werden: Wettermuseum e.V. bzw. das Museum hat die „21“, andere ehemalige Nutzer der „21“ haben jetzt die „21a“ oder „21b“. Der Vereinsvorstand hat natürlich sehr intensiv die neue Adresse kommuniziert. Für viele Monate gab es auch einen Nachsendeauftrag. Bitte zukünftig stets die neue Anschrift beachten!

Bildungsarbeit ging weiter

Trotz des Umzuges liefen einige Bildungsprojekte weiter. Die Unterstützung für vier Schülerinnen und

Schüler aus Ruhla vom dortigen Gymnasium (Postanschrift „Im Bermbachtal 24, 99842 Ruhla) für eine Seminarfacharbeit hatte zwar schon im Sommer 2013 begonnen, im November 2013 war die dann fertige Arbeit mittels Fachgutachten durch uns zu bewerten und im Januar 2014 halfen wir mit Material für die Ausgestaltung des Kolloquiumsraumes (hier im nachfolgenden Foto allerdings nicht zu sehen).



Foto: Anna, Sebastian, Konstantin und Franziska sowie eine Lehrkraft nach erfolgreichem Kolloquium

Die frohe Botschaft an uns lautete: „Wir haben alle 14 Punkte bekommen, was einer runden 1 entspricht“.

Werbung muss sein

Was nutzt ein neues „Besucherzentrum“, wenn niemand vom Wettermuseum weiß? Nichts. Also muss Werbung sein. Der Vereinsvorstand reagiert insbesondere auf die kostenfreien Angebote mit Texten und Fotos.

Und manchmal gibt es zusätzliche Überraschungen: So das Buch „111 Orte in Brandenburg, die man gesehen haben muss“, das das Wettermuseum unter der Nummer 92 beschreibt.



Museum hängt die Latte hoch

So überschreibt die Märkische Oderzeitung den Besuch von Petra Schumann von der Fürstenwalder FDP, die die 2013er Latte an den Klimazaun des Wettermuseums Lindenberg geschraubt hat.



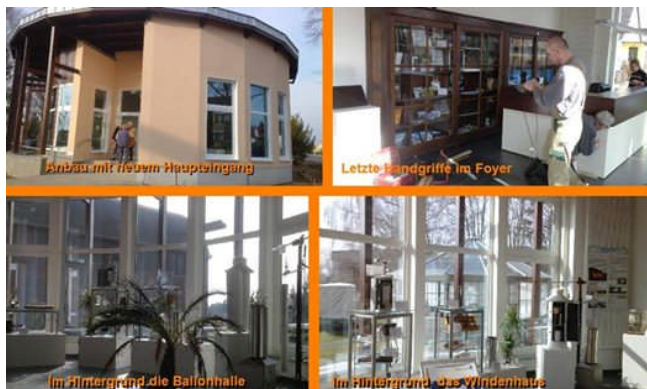
Foto: MOZ

Foto: Petra Schumann zeigt die mittlere Jahrestemperatur in Lindenberg im Jahr 2013 von 9,3 °C

Das mit den Parteien war ja durchaus Absicht, es sollten alle im Landtag Brandenburg vertretenen Parteien berücksichtigt werden, damit eine möglichst breite politische Unterstützung für das Museumsprojekt entsteht. Mit der FDP ist nun die Runde abgeschlossen. Der jährliche Höhepunkt soll bleiben, wer 2015 hilft, ist noch ein Geheimnis.

Im März Besucherzentrum-Teileröffnung

Zunächst wurde der Eingangsbereich nutzbar gemacht, dazu gehörten auch ein Empfangstresen und ein kleiner Ausstellungsbereich.



Aus diesem Bereich, der ab 2015 mit zum Bistro bzw. zur Cafeteria gehören wird, ist durch die großzügige Verglasung ein herrlicher Blick auf die Denkmäler „Windenhaus 2“ und „Ballonhalle 2“ gegeben.

Im Moment sind wir uns immer noch unsicher, ob die „Millibar 2“ nun als Bistro oder als Cafeteria bezeichnet werden kann. Nach einschlägigen Lexika soll der aus dem Amerikanischen übernommene Ausdruck Cafeteria für ein Café oder Restaurant mit Selbstbedienung stehen. Bei uns soll aber durchaus bedient werden. Wer kann hier uns beraten, was richtig ist?

Schirmherrschaft: Frau Dorothee Bär

In einer Pressemitteilung vom 13.3.2014 können wir feststellen, dass Frau Dorothee Bär MdB, Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur, die Schirmherrschaft der Minister Tiefensee und Dr. Ramsauer fortsetzt.

Ökofilm-Gesprächsgast: Hans von Storch

Ein voller Saal, ein interessanter filmischer Einstieg (Climate Crimes – Umweltverbrechen im Namen des Klimaschutzes) und ein diskussionsfreudiger Gast aus Hamburg (Klimaforscher Prof. Dr. Hans von Storch). Das war die diesjährige ÖKOFILMTOUR – Veranstaltung in Lindenberg, die wie in den Vorjahren gemeinsam mit dem Richard-Aßmann-Observatorium durchgeführt wurde.

Versuch eines knappen Fazits der Diskussion: Ganzheitlich denken!



Saal des Klubhauses des Richard-Aßmann-Observatoriums am 27. März bei der Veranstaltung zur ÖKOFILMTOUR

April 2014: Dreharbeiten des RBB

Im April finden in Lindenberg mehrtägige Dreharbeiten des RBB (Rundfunk Berlin-Brandenburg) für die Sendung „Theodor - Geschichte(n) aus der Mark“ statt. Der Sendetermin der knapp halbstündigen Sendung ist der 27.4.2014 um 18:32 Uhr.

Beeskow radelt an ...

... und rund 90 Teilnehmer kommen am 27. April 2014 nach Lindenberg ins Wettermuseum.



2. Mai 2014: Staatssekretär zu Gast

Der Brandenburgische Kulturstaatssekretär Martin Gorholt übergibt (anteilige) Fördermittel für die neue Dauerausstellung in Höhe von 44.000 EUR aus dem Kommunalen Kulturinvestitionsprogramm (KKIP). Damit ist die Finanzierung nun komplett und es kann mit den Feinplanungen der neuen Ausstellung und den Leistungsverzeichnissen für die Ausschreibung begonnen werden.

Der Hauptanteil an Förderung für die neue Dauerausstellung in Höhe von 124.600 Euro kommt von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU). Unser Verein muss 5.000 Euro an Eigenmitteln einbringen und den gesamten Personalaufwand für die so genannten Overhead- und für die inhaltlichen Aufgaben (Texte, Beschriftungen usw.) tragen.



6. Mai 2014: Mitgliederversammlung wählt neuen Vorstand

Der Verein Wettermuseum e.V. trifft sich am 6. Mai zur jährlichen Mitgliederversammlung. Jahresbericht und Finanzplan werden bestätigt, der Vorstand für 2013 entlastet. In diesem Jahr muss der Vorstand neu gewählt werden.

Nach 8jähriger Mitarbeit im Vorstand zog sich der bisherige stellv. Vorsitzende Ralf Kraak aus Berlin aus der Vorstandsarbeit zurück. In den Vorstand neu gewählt wird Frau Sonia Flöckemeier aus Berlin. Der Meteorologe Dr. Bernd Stiller (Langewahl) als Vereinsvorsitzender und Gabriele Weitzel (Tauche / Premisdorf) als Schatzmeisterin sowie der Beisitzer Joachim Weitzel werden in ihren Funktionen einstimmig bestätigt. Neuer stellvertretender Vereinsvorsitzender ist nun Siegfried Schreiber aus Berlin.

22. Mai: Kaffeeklatsch im Wettermuseum

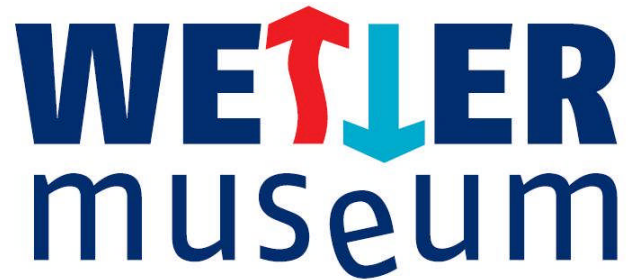
Am 22. Mai beginnt unsere neue Veranstaltungsreihe "Kaffeeklatsch im Wettermuseum mit interessanten Gästen". Zu Gast war Gunter Harzbecher (im Foto Bildmitte), von 1981 bis 1988 Kommandeur des Jagdfliegergeschwaders 2 in Neubrandenburg und jüngst nun Autor des Buches „30 Jahre Starten und Landen“.



Sein Buch widmet sich außergewöhnlich ausführlich der meteorologischen Sicherstellung von Flügen. Und so war es kein Wunder, dass auch in der Gesprächsrunde die Fragen der Wettereinflüsse auf die Fliegerei eine große Rolle spielen.

Neues Logo, neue Flyer, neuer Webauftritt und ein Maskottchen

Der Umzug in ein neues Gebäude – mit neuer Vereinsadresse – wird auch genutzt, um einiges aufzufrischen bzw. professionell gestalten zu lassen. Das neue Logo zeigt nicht mehr die Weltkugel und vier Säulen, sondern symbolisiert die Meteorologie mit einem roten und einem blauem Pfeil →



Ob damit Auf- und Abwinde in der konvektiven Grenzschicht, die allgemeine Zirkulation mit Warmlufttransport nach Norden und kalter Ausgleichsströmung nach Süden oder vielleicht auch Meeresströmungen gemeint sind, bleibt völlig offen.

Vereinzelt hatten wir mit Kritik zu kämpfen (beispielsweise: „zu modern“), insgesamt überwog doch Akzeptanz und Zustimmung im musealen Umfeld bzw. im Verein.

Das nachfolgende Foto zeigt die neuen „Beachflags“ mit dem neuen Logo und auch dem Museums-Maskottchen: der Wetterdrache. Es muss ja nicht immer nur der Frosch sein.

Beachte den Duden

Drache, der; -n, -n (ein Fabeltier)

Drachen, der; -s, - (Fluggerät; Segelboot; ...; abwertend für zänkische Frau).



6000 Euro für Wetterdrachen

Am 24. Mai 2014 berichtet die Märkische Oderzeitung (MOZ): „Die brandenburgische Finanzstaatssekretärin Daniela Trochowski hat dem Wettermuseum Lindenberg einen Scheck über 6000 Euro aus Lottomitteln übergeben. Damit wird die Summe aufgestockt, die schon durch Sparkasse, Landkreis Oder-Spree und Verein für den Kauf von sechs Drachen aus dem Besitz von Werner Schmidt aus Utgast in Niedersachsen vorgesehen ist. Fünf Drachen sind bereits leihweise ausgestellt, ein sechster wird am 3. Juni dazukommen. Damit gibt es dann sieben Drachen in der Ballonhalle zu sehen. Bei dem siebenten handelt es sich um den großen Grundschen Regulierdrachen, der dem Richard-Aßmann-Observatorium gehört“.

Wir können hier in Ergänzung nur nochmals Werner Schmidt für die einvernehmliche Lösung danken, dass alle Drachen jetzt in Lindenberg bleiben können und natürlich den Unterstützern bei der Finanzierung des Kaufs. Und wir zeigen im nachfolgenden Foto den „Lindenberger Normaldrachen“, der seit dem 3. Juni nun tatsächlich wieder in der Ballonhalle hängt →



Anfang Juni: Möbel treffen ein

Hurra, die Bistromöbel sind da. Das Foto zeigt Vorstandsmitglied Joachim Weitzel beim Auspacken der Stühle →



Vielleicht darf in Verbindung mit diesem Foto nochmals darauf hingewiesen werden, dass das Lindenberger Museumsprojekt ein ehrenamtlich geführtes Museum mit sehr viel ehrenamtlichem Arbeitseinsatz ist. Über jede Art von zusätzlicher Unterstützung freuen wir uns deshalb ganz besonders.

Anfang Juni: Thomas Foken wird 65!

Prof. Dr. Thomas Foken (unser Gründungsmitglied) lädt zum 65. Geburtstag auf das Schloss Thurnau zu einem wissenschaftlichen Kolloquium aus Anlass der bevorstehenden Versetzung in den Ruhestand ein und sehr viele Gäste kommen. Da „statt Geschenken ... um eine Spende für das Wettermuseum e.V. in Lindenberg gebeten“ wird, darf ein Vertreter des Vereinsvorstandes bei der Gratulation natürlich nicht fehlen.

Insgesamt kommen an Spenden für unser Museumsprojekt **1560 Euro** zusammen. Allen spendenden Geburtstagsgästen und natürlich an Thomas Foken einen ganz herzlichen Dank für diese Unterstützung!

Juli: Wetterdrache zeigt Wetterdrachen

„Landkreis zeigt mit Wettermuseum Flagge beim Brandenburg-Tag“ oder „Wetterdrache zeigt Wetterdrachen“, so oder ähnlich lauten Ende Juni die Headlines in den Pressemitteilungen der Veranstalter des Brandenburgtages 2014 bzw. der Kreisverwaltung Oder-Spree.



Hier bestaunt der Brandenburgische Ministerpräsident Dr. Woidke unser neues Maskottchen



Hier gewährt der Brandenburgische Kulturstaaatssekretär Martin Gorholt nebst Begleitung dem Museumsfotografen ein Foto



Im Bild links ein Wetterdrachen, der Edelstahl-Nachbau eines Lindenerger Normaldrachens, rechts daneben unser Maskottchen – der Wetterdrache

Ja, das ist schon ein großes Ereignis mit vielen Wochen Vorbereitungsarbeit: das Brandenburgische Landesfest 2014! Es findet an einem Samstag und Sonntag (5. und 6. Juli 2014) in Spremberg statt, unsere Präsentation befindet sich im Veranstaltungsbereich C nördlich der Spree. Mit dabei ein Edelstahl-Nachbau eines Lindenerger Normaldrachens und unser Maskottchen, der Wetterdrache als bemannte 2 m-Figur.

Dazu gibt es einen kleinen meteorologischen Ausstellungsbereich und mehrere Monitore, die den Landkreis Oder-Spree vorstellen, seine kulturellen und landschaftlichen Anziehungspunkte.



Ein ministerieller Besuch direkt am Stand: Jörg Vogelsänger (SPD), Minister für Infrastruktur und Landwirtschaft in Brandenburg (rechts im Bild).

Viele Elemente für unseren Beitrag zum Landesfest wurden so konzipiert, dass sie danach auch in Lindenberg weiterverwendet werden können.

Spaßscharmützel

Unter diesem Titel veröffentlichen seit einigen Jahren Veranstalter im Umfeld des Scharmützelsees einen gemeinsamen Flyer. Seit 2014 ist auch das Wettermuseum Lindenberg mit dabei. Weitere Angaben über den „Spaß“ auf <http://www.spass-scharmuetzel.de/>

Die Klassiker: 7. und 14. September

Wie nun schon seit vielen Jahren nimmt unser Verein als Stempelstelle am **Radschärmützel** teil (diesmal fällt der erste Sonntag im September auf den 7.9.), eine Woche später gibt es erneut eine 8-Stunden-Schicht für den Vereinsvorstand und weitere freiwillige Helfer: den **Tag des offenen Denkmals**.

Museum erhält Geburtstagsgeschenk

Am 15. September ist unser Verein 8 Jahre alt und erhält ein großartiges Geburtstagsgeschenk der E.DIS AG, dem regionalen Energiedienstleister mit Sitz in Fürstenwalde: die Neugestaltung eines ehemals hässlichen "Trafohäuschens" auf unserem Parkplatzgelände.



Vielen Dank auch an die Malerfirma und die Künstler von Art-EFX aus Potsdam.

Projektangebote am Wettermuseum

Mit Beginn des neuen Schuljahres 2014/15 konnten wir weitere Schulen für eine Zusammenarbeit gewinnen. Zum nachfolgenden Foto schrieben wir auf **facebook** (facebook.com/wettermuseum):

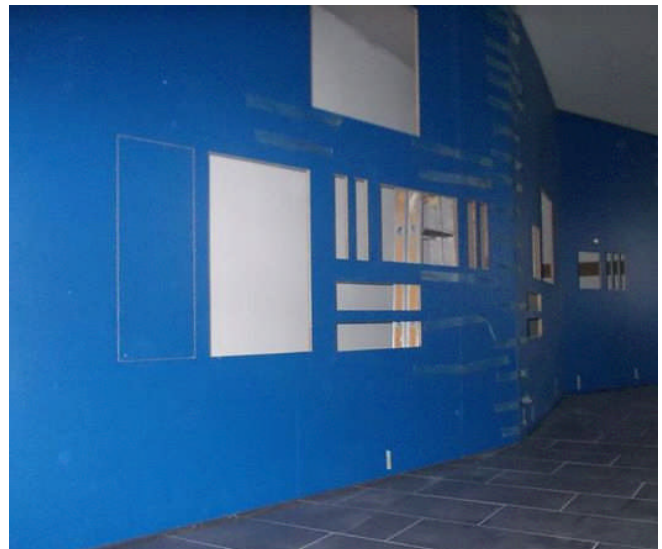


„Zwei anstrengende, aber auch schöne Projektstage sind vorbei. Zu Gast waren die 8. Klassen des

Rouanet-Gymnasiums Beeskow. Der Ablauf der Projektstage war gut mit den begleitenden Lehrkräften abgestimmt und die Wind- und Solarexperimente waren am Sonntag nochmals im Museumsteam erprobt worden.“..

Neues Gebäude braucht eine neue Ausstellung

Genau diese Worte schrieben wir vor einem Jahr und zeigten Skizzen aus der Entwurfsplanung. Jetzt konnten wir im November auf Facebook berichten, dass die Umsetzung im vollen Gange ist und erste Fotos des Ausstellungsbaus zeigen. Inzwischen ist auch die „rote Seite“ fast fertig und die Eröffnung der neuen Dauerausstellung im Frühjahr 2015 wird immer wahrscheinlicher.



Aufbau der neuen Dauerausstellung (hier Stand November)

Einkäufen hilft ...

natürlich nicht durchweg. Weder dem privaten Geldbeutel noch dem Klima. Manchmal aber wenigstens der Volkswirtschaft, weil Arbeitsplätze geschaffen oder erhalten werden können. Die Diskussion wollen wir hier nicht vertiefen. Aber **Online – Einkäufe zugunsten des Wettermuseums** helfen uns wirklich und sind ganz einfach →

<http://www.bildungsspender.de/wettermuseum>

Wir freuen uns über jeden Euro! Auch direkte Online-Spenden sind über Bildungsspender möglich.

Newsletter Nr. 10 Herausgabe und V.i.S.d.P.:
der ehrenamtlich arbeitende Vorstand des Wettermuseum e.V.
vertreten durch Dr. Bernd Stiller und Siegfried Schreiber
Lindenberg, 20. Dezember 2014



Wettermuseum e.V. • VR 5106 FF • Herzberger Str. 21, OT Lindenberg • 15848 Tauche
Vereinsvorsitzender: Dr. Bernd Stiller • Stellvertreter: Siegfried Schreiber • Tel. 033677 62521 • Fax 626483 •
E-Mail: verein@wettermuseum.de • Internet: www.wettermuseum.de
Finanzamt: Fürstenwalde Steuernummer 063 / 141 / 04100
Bankverbindungen: Sparkasse Oder-Spree IBAN DE21 1705 5050 3162 9748 51
Raiffeisen-Volksbank Oder-Spree eG IBAN DE10 1706 2428 0006 0358 41